

Abdruck!

Grasdorf, den 15. Oktober 1928.

In der letzten Kreisversammlung des Verbandes Preußischer Landgemeinden wurde die von der Staatsregierung beabsichtigte Schaffung leistungsfähiger Kommunalgebilde durch Zusammenlegung von Landgemeinden sowie die mit der Verwaltungsreform zusammenhängende Neugestaltung der Kreise besprochen. Da unser Kreis durch die verschiedenen von der Stadt Hannover durchgeführten Eingemeindungen im Bestande und im Zusammenhange erheblich geschwächt ist, außerdem für die Vorortsgemeinden nach wie vor die Gefahr besteht von der wachsenden Großstadt eine nach der Anderen aufgesogen zu werden, kam als Ergebnis äußerst regen Meinungsaustausches die Absicht zum Ausdruck, das eigene Schicksal solange selber zu gestalten, als dieses irgend möglich ist. Die Unterzeichneten wurden nun von der Kreisversammlung beauftragt, für den südlichen Teil des Kreises zu prüfen, wie der Kreis nach den wirtschaftlichen Erfordernissen und den technischen Möglichkeiten so ergänzt werden kann, daß er lebensfähig bleibt. Ferner, wie der Kreis in sich zur Schaffung leistungsfähiger Verwaltungskörper umgegliedert werden könne.

Als Ergebnis der vorgenommenen Prüfung überreichen wir den anliegenden Bericht als Material für die etwaigen Maßnahmen des Kreisausschusses. Da die u.E. notwendige Angliederung von Teilen der Kreise Springe, Linden und Burgdorf wohl nur bei der Durchführung der Verwaltungsreform möglich ist, erscheint es uns um so erforderlicher, die im Rahmen des Kreises möglichen Vereinfachungen mit tunlichster Beschleunigung durchzuführen. Da wir vermuten, daß der Zusammenschluß in der Nähe der Stadt Hannover ehestens als notwendig erachtet wird, bitten wir den Kreisausschuß sich als

als Mitglied

sich unsere den Zusammenschluß von Laatzen und Grasdorf fordernde Gründe zu Eigen zu machen, diesen Gemeinden den Zusammenschluß zu empfehlen und ihre Gemeindevertretungen zu entsprechenden Beschlüssen aufzufordern. Wir glauben, daß dieses Beispiel auf die übrigen Gemeinden anregend einwirken und dadurch die notwendige Neuordnung einleiten würde.

gez. Fyrbauer, J.
Grasdorf

Mahy, J.
Laatzen

Freyler, J.
Grindheim

An den

Kreisausschuß des Landkreises Hannover